

ITUG – International TUSTEP User Group

Von der Universität Würzburg erreichte uns die folgende Ankündigung:

Für verschiedenste Hard- und Software bestehen Benutzervereinigungen, die das Ziel haben, mit Rat und Tat weiterzuhelfen und den Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern zu fördern. Da für das »Tübinger System von Textverarbeitungsprogrammen« TUSTEP, das gegenwärtig an über 90 Universitäten und anderen öffentlichen Einrichtungen eingesetzt wird, noch keine *user group* existiert, planen wir, eine TUSTEP-Benutzergruppe zu gründen.

Wir wollen damit ein Kommunikationsforum für TUSTEP-Anwender schaffen, über Neuigkeiten informieren und zentrale Dienstleistungen anbieten.

Die Gründung dieser Benutzergruppe wird Ende Oktober in Würzburg stattfinden. Wer Interesse daran hat und ein Mitglied der TUSTEP-Benutzergruppe werden möchte, wende sich an:

Universität Würzburg
Linguistische Informations-
und Textverarbeitung

Dr. Peter Stahl

Am Hubland

97074 Würzburg

Fax: 0931/8884616

E-Mail: stahl@vax.rz.uni.wuerzburg.d400.de

TUSTEP: Erweiterungen beim Satz mit PostScript-Schriften

Griechisch und Hebräisch:

Für das TUSTEP-Satzprogramm stehen jetzt auch bei Verwendung von PostScript-Schriften (vgl. BI 92/11+12 S. 24 und TUSTEP-Handbuch S. 616 f.) die griechische Schrift mit allen Akzenten und Spiritus sowie die hebräische Schrift einschließlich der Vokalzeichen und der im Handbuch aufgeführten Akzentzeichen zur Verfügung. Die Schriften werden über die Schriftnummern 31901 (Griechisch; bisher: Symbol) bzw. 30001 (Hebräisch) angegeben.

Sonderzeichen:

Sonderzeichen, die im PostScript Standard-Font *Symbol* und in dem auf vielen PostScript-Druckern vorhandenen Font *ZapfDingbats* enthalten sind, können jetzt beim Satz mit PostScript-Schriften mitbenutzt werden. Diese Zeichen werden wie die Monotype-Sonderzeichen über den Parameter BIL einer Adresse zugeordnet und über ein Makro aufgerufen, in dem diese (Primär-)adresse anzugeben ist (TUSTEP-Handbuch S. 694).

Im Parameter BIL setzt sich die Zeichennummer zusammen aus der Schriftnummer

(31903 für *Symbol*, 31902 für *ZapfDingbats*) und der Nummer des Zeichens, die dem (in Oktalziffern angegebenen und auch so zu schreibenden) Code des Zeichens im PostScript Encoding Vector entspricht. Die Zeichennummer und die Dicke muß wie bei Monotype angegeben werden (vgl. TUSTEP-Handbuch S. 635).

Welche Zeichen verfügbar sind, kann den entsprechenden Listen im Anhang der meisten PostScript-Bücher entnommen werden. Ein Merkblatt, das neben diesen Sonderzeichen auch deren Nummern und Dicken enthält, ist im ZDV bei der Abteilung LDDV erhältlich.

Satz-Simulation:

Bei der Simulation von DIGISET-Satz bzw. Monotype-Satz (Makro ***SASIM*) auf PostScript-Druckern werden die griechischen Akzente und (bei DIGISET) die hebräische Schrift jetzt mit ausgegeben. Das Ausweichen auf den QUIC-Drucker (QMS Lasergrafix, Gerät pr004) ist in diesen Fällen also nicht mehr notwendig.